

Aus dem Einwohnerrat Riehen

Bericht vom 25. September 2024



Bericht aus dem Einwohnerrat – Septembersitzung 2024

Einmal pro Jahr besucht ein Basler Regierungsrat die Riehener Einwohnerratssitzung. An der Sitzung vom 25. September war Regierungsrätin Stephanie Eymann zu Gast. In ihrer kurzen Ansprache betonte sie ihre Verbindung zu Riehen und – auf der politischen Ebene – die Bedeutung der Gemeinde für den Kanton.

Aufgrund der Tatsache, dass seit Juni keine Einwohnerratssitzung mehr stattgefunden hat und es deshalb zu einer Art Vorstoss-Stau gekommen ist, mussten im Parlament zuerst 10 Interpellationen beantwortet werden – zu den unterschiedlichsten Themen wie Verkehrsregime, Infrastruktur, Raumplanung, Steuern, Förderklassen, geplantem Kutschenmuseum und Hochwasserschutz.

Erstmal teilgenommen an einer Einwohnerratssitzung hat Simeon Schneider. Er ist jüngstes Mitglied der EVP-Fraktion, nachgerückt für Caroline Schachenmann. Gleich für das wichtigste Traktandum der Sitzung – die Totalrevision der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen (OPR) – hat er sich mit einem Änderungsantrag eingebracht, der in einem Paragraphen zum Thema Unterschriftensammeln vor Wahllokalen Klarheit gebracht hat. Das war ein Einstand nach Mass!

Die wichtigsten Änderung in der OPR sind die Abschaffung der Listenverbindungen bei Wahlen, ein neues Berechnungsverfahren für die Sitzverteilung im Parlament und die Einführung eines 2%-Quorums für Parteien im Einwohnerrat. Letzteres wurde an der Sitzung kontrovers diskutiert. Schliesslich setzten sich die Stimmen durch, die sich für diese 2%-Hürde aussprachen, da diese realpolitisch Sinn macht und Stabilität in der Parlamentsarbeit verspricht.

Katrin Amstutz

29. September 2024